

# Inhalt

## Vorwort Einleitung

## Leidenswege und Volksvergnügen

Theater um die Reformationszeit

Horst Flechsig

### »Domit wir's nicht gelernt umbsunst«

Schulkomödie in den sächsischen Bergstädten

- Das Gregoriusfest
- Die Schulkomödie
  - Das Anliegen der Befürworter
  - Das Repertoire an Schuldramen
  - Ausstattung und Aufführungspraxis der Schulkomödie
  - Zuspruch und Ablehnung seitens der Öffentlichkeit
  - Rückschlüsse auf die Ausstrahlung der Schulaufführungen

Horst Flechsig

### Die Schulkomödie als Medium kommunaler Repräsentation

Daten zu schulischen Darbietungen im Erzgebirge vom 16. bis zum 19. Jahrhundert

- Gregoriusfeste im Erzgebirge
- Aufführungsdaten der Schulkomödie im Erzgebirge

Ulrike Wels

### Protestantisches Schultheater in der Frühen Neuzeit

8	Horst Flechsig	
10	»Christlarven« und »Weihnachtsgespenster«	
	Bergmännische Weihnachtsspiele im sächsischen Erzgebirge vom 15. bis ins 19. Jahrhundert	50
	Die erzgebirgische »Fosnd«	51
	»December-Freyheit« und Bergfreiheit	53
	Bergmännische Weihnachtsspiele	54
	Heilige Christen – Christfahrten – Christlarven – Christkomödien	
	Vom Schauspiel zum Schauspiel	55
	Engelscharen – Christgeburtsspiele	58
12	Dreikönigsscharen – Sternsinger	58
14	»Weynachts-Fratzen« <sup>68</sup>	59
17	Am Pranger	61
17	Anhang: Chronologie der Repressalien gegen	
18	Weihnachtsspiele	64
22	Roland Dreßler	
	<b>Bürgertheater im 16. und 17. Jahrhundert</b>	
24	Beispiel Freiberg	69
	Das Weltgericht auf dem Marktplatz	69
26	Theater von unten	72
30	<b>Höfischer Luxus und bürgerliche Freiheit</b>	
	Theater um Spätaufklärung und Industrialisierung	
33		
33		
34	Ulrich Rousseaux	
	<b>Theatralik in der höfischen Festkultur</b>	
		78
41	Ulrich Rousseaux	
	<b>Liebhaber- und Bürgertheater</b>	
		84
	Roland Dreßler	
	<b>Kunst für Brennholz</b>	
	Freibergs Liebhabertheater	91

Tobias Prüwer

## Bürgerlichkeit und Kultur

Beginn des Vereinstheaters

Die organisierte Geselligkeit

Herausbildung der bürgerlichen Vereine

Von Görlitz bis Plauen

Bürgerliche Vereinstheater in Sachsen

»Wir wollen treu den Musen«

Beispiel Thalia Leipzig

## Aufbruch in Politik und Kunst

Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik

Tobias Prüwer

## Kunst vom Volk für das Volk

Vereinswesen und Arbeitertheater

Zwei Kulturen

Die Volksbühnenbewegung

Das bürgerliche Theatervereinswesen

Der Kampf um einen Dachverband

Theatrale Verortungen

Dresden

Chemnitz

Leipzig

Jenseits urbaner Räume

Was auf dem Spielplan stand

Spielstätten, Bühnengestaltung

und Inszenierungsstil

Thalia Leipzig –

Die letzten Jahre eines Vereinstheaters

Sachsen als eine Bastion des Arbeitertheaters

Vom Leipziger Redeübungsverein

zum Arbeiter-Bildungsinstitut

Der Arbeiter-Theater-Bund Deutschland

in Sachsen

Der Weg zum proletarischen Theater

Tobias Prüwer

## Kunst als Waffe

Agitprop und Arbeitermassenspiele

135

Auflauf der Sprech- und Bewegungsschöre:

135

Die Massenfestspiele

136

Die Gewerkschafts-Massenfestspiele in Leipzig

137

1920: Spartakus

138

1921: Der Arme Konrad

139

1922: Bilder aus der französischen Revolution

139

1923: Krieg und Frieden

139

1924: Erwachen

139

Professionelle Künstler als Unterstützer

140

des Arbeitertheaters

141

Direkte Aktion, Intervention: Agitprop

141

Wolfgang U. Schütte

## Theaterverlage fürs Volk

Arbeiter-Theaterverlag Alfred Jahn

149

Alfred Jahn und seine Autoren

151

Der kurzlebige Verlag Proletarische Tribüne

154

Der Verlag Arwed Strauch

154

Graser'sche Buchhandlung

155

Der Rote Türmer Verlag

156

## Im Dienst für Volk und Boden

Amateurtheater unter dem Einfluss des Nationalsozialismus

Matthias Caffier

## Reglementiertes Amateurtheater im Dritten Reich

Vorspiel und Gleichschaltung

160

Die Thingspiel-Bewegung

163

Weitere Gleichschaltung ab 1933

165

Drei Gesichter des nichtprofessionellen Theaters

166

Die Volksspielkunst-Gemeinschaft Volksbühne

166

Heidenau

168

Die Dramatische Gesellschaft Aue e. V.

168

Die Volksspielkunstgemeinschaft Zwota

170

Die NS-Gemeinschaft

174

»Kraft durch Freude« (KdF)

175

Laienspiel in der Wehrmacht

175

Schlussbemerkung

176

# Hin zum Bitterfelder Weg und weg davon

Nachkriegszeit und Entwicklung in der DDR

Michael Hametner

## Sächsisches Amateurtheater nach 1945

Vorbemerkung	178
Von der »Volksfront« bis zum »Rauswurf« Brechts	179
Nachkriegsjahre und Umerziehung	179
Politische Instrumentalisierung des Laienspiels	180
Einflussnahme auf das Repertoire	181
Helmut Baierls <i>Die Feststellung</i>	182
Die <i>Colditzer Erklärung</i>	183
Die »Formalismusdebatte«	184
Der Bitterfelder Schneckenang in den Sechzigern	185
Das Modell Arbeitertheater	185
Berufsregisseure im Amateurtheater	187
Emanzipation der Spiellust	188
Die Reste des Bitterfelder Wegs	189
Anerkennung des Unterhaltungstheaters	189
Kontroversen zur Stückwahl	190
Erste Emanzipationserfolge –	
Amateurtheater in den Siebzigern	191
Diktatur der Goldmedaillen	191
Zwei Seiten einer Medaille	192
Aufwind in den sächsischen Städten	192
Aufbruch des Amateurtheaters	
in den achtziger Jahren	194
Selbstbestimmtheit des Amateurtheaters	194
Amateurtheater auf der Straße	196
Theater als Gesprächsangebot	197
Dresden – Zentrum der Pantomime	197
Die Avantgarde der Achtziger – drei Porträts	198
Resümee des Wandels	201
André Barz	
»... mit Leidenschaft und Hingabe«	
Theater von Kindern und Jugendlichen	204

André Barz

## Ernst genommen

Studentenbühnen an sächsischen Hochschulen  
und Universitäten der DDR

215

Elvira Werner

## Mundarttheater im Erzgebirge

Einstieg	237
Die Anfänge	237
Mundarttheater Crottendorf	240
Autoren und ihre Stücke	241
Mundarttheater in der DDR-Zeit und danach	242
Fazit und Ausblick	246

Michael Hametner

## Arbeiterfestspiele und Leistungsvergleiche

22 Arbeiterfestspiele zwischen 1959 und 1988	
Die Vorgeschichte der Gründung der »Arbeiterfestspiele« 1959	249
Die Struktur – Gewerkschaft, Kulturhäuser und Arbeitertheater	249
Zentrale Leistungsvergleiche – Zielvorstellungen und Realität	252
Zentrale Leistungsvergleiche als Theater-Werkstätten	255
Der radikale Wandel des Amateurtheaters in den achtziger Jahren	258

Bernd Guhr

## An der Schnittstelle von Amateur und Beruf

Früherkennung und Förderung an der Theaterhochschule »Hans Otto« Leipzig (1975–1990)	
Die Theaterhochschule Leipzig und ihr Namensgeber Hans Otto	264
Der Förderkurs – Vom Spiel zum Schauspiel	265
Organisation und Profilierung des Förderkurses	267
Kursteilnehmer, Resonanz und Effizienz	270
Schauspielstudium und Armeedienst	272
Die Theaterhochschule an der Schnittstelle von Volks- und Berufskunst	274
Die Schnittstelle Amateur- und Berufs-	
schauspieler: Das »ATL«	275
Was bleibt?	276

Franziska Galek

»Diese Periode [ist] im Laienschaffen als überwunden zu betrachten«

Zur Herausgabe von Laienspieltexten

in der DDR 1949–1965

Angebot und Vertrieb von Laienspielmaterial	279
Volkskunstproduktion im MDV (1949–1954)	281
»Künstlerisches Wort« bei Hofmeister (1954–1961)	283
Zentralhaus als ständiger Begleiter	284
Laienspieltexte bei Henschel (1961–1965)	285
Autoren und ihre Werke	285
Kein Geld für neue Stücke	286
Zensierte, Korrigierte und Verbotenes	288
Tops und Flops der Verlage	289
Schlussbemerkung	291

## Zwischen Abbau und Aufbruch

Situation der sächsischen Amateurtheater

nach dem Umbruch 1989

Torben Ibs

### Sächsisches Amateurtheater nach 1989

Überblick und Tendenzen	294
Uni-Theater in Dresden und Leipzig	295
Kirchliche Theatergruppen	296
Amateurtheater im ländlichen Raum	297
Statistisches	298
Die kurze Geschichte des Amateurtheaterverbandes (ATV)	299
Neue Angebote im Freistaat	304
Landesverband Amateurtheater Sachsen (LATS)	304
Abgang und Umbau in Leipzig	306
Die Dresdner Szene – Musterfall Spielbrett	306
Das Interesse ist ungebrochen	310

  

Dietrich Scholze	
<b>Das Laientheater der Sorben</b>	
Die Zeit bis zum Zweiten Weltkrieg	312
Sorbisches Laientheater nach 1945	316
Zwei Fallstudien	320
Das Sorbische Laientheater beim VEB Domowina-Verlag (1962–1969)	320
Das Erste sorbische Arbeitertheater Rosenthal-Zerna (1967–1989)	323
Peter Poprawa	
<b>Oberlausitzer Mundarttheater</b>	
»... was die können, können unsere Lausitzer auch ...«	326
Von der Blüte bis zum Untergang	329
Späte Früchte	331
Resümee	331
<b>Zeittafel</b>	334
<b>Bildteil</b>	341
<b>Anhang</b>	373
Abkürzungen	374
Danksagung	376
Autoren	377
Bildnachweis	380
Namensregister	382
Ortsregister	390
Nachwort	394
Literaturempfehlungen des Verlages	395
Impressum	396

## Der sorbische Sonderweg

Vom nationalen Erwachen bis in die Gegenwart